

Am 18. März 1824 wurde er aus ...

Die Brüder ...

Das Jahr 1824 war ein ...

* S. H. H. ...

am Blätter für Heimatkunde 8 (1930) ...

Die folgenden, von den allgemein gebräuchlichen ...

Volkstümliche Pflanzennamen in der Knittelfelder Gegend.

Gesammelt von Dr. Moritz Mayer.

Die folgenden, von den allgemein gebräuchlichen ...

Wie allgemein, bilden bezeichnende Formen und Farben, Standort oder Derwendungsart die hauptsächlichliche Grundlage für die Namengebung ...

60 Beck-Widmannstetter, Denkstein Sigmunds von Wildenstein im Schlosse Wildbach. Mitt. d. Zentralkommission, 18, 1873, S. 250 ff.

äugerl, Bluatnagerl¹, Blutströpferl, Butterblume, Franzosen, Gleisblümerl, Graseröserl, Wegwart, Dogelstraß, Herzenstroß, Spinatblume). Stark vertreten sind der Himmel und besonders die Muttergottes (Himmelstern, Himmelmutterhaar, Mariagottesblum, Muttergottespatzcherl), zu manchen Namen haben Vergleichliche mit menschlichen Eigenschaften Anlaß gegeben. Der rasch verfliegende Fruchtstand des Löwenzahns wird der Männertreue gleichgesetzt, die stets im Blüten schmuck prangende Begonia semperflorens als fleißige Lisl, schöne Wienerin oder als Wiener Fruchtl gerühmt, tiefsinnig erfaßt der Volksmund die nimmer rastende Sorge der Mutter um ihre Lieben, wenn er in dem Zittergras Mutterherzln sieht. Im Eisenlamperl und Hansl und Gretl klingen Gestalten aus Sage und Märchen an. Das „Penger“, ein Spiel, bei dem mit einer Haselnuß andere, in einem vertieften Hutguf liegende herauszuwerfen versucht werden (Kh. 65), verhilft der Haselnuß zur Bezeichnung Peanglnussn, dem Spiel entnommen sind auch „Himmel und Höll“ sowie „Nachtlichterl“. Gewisse Ähnlichkeiten mit besonders geschätzten Pflanzen führen zum „falschen Edelweiß“, „wildem Speik“, „falschen Waldmeister“, aus dem Mißverstehen wissenschaftlicher Namen entstanden in Anlehnung an bekannte Vorstellungen Kachelari, Flax (Phlox), Saunikl, oder ganz arge Verballhornungen, wie Kurt Denedikte, Bumrem. Der Versuch der Übertragung ins Schriftdeutsche erscheint in „Klatschblume“ für „Klöschkraut“.

Literaturverzeichnis:

Steirischer Wortschatz als Ergänzung zu Schmellers Bayerischem Wörterbuch ges. von Theod. Unger, herausgegeben von Dr. Ferd. Knull, Leuschner u. Lubensky, Graz 1903. (Abk.: Kh.)

Bayerisches Wörterbuch von J. Andreas Schmeller, 2. Ausgabe, bearbeitet von G. Karl Fromann, 2 Bände. Rudolf Oldenburg, München 1872 und 1877. (Abk.: Schm.)

Neues illustriertes Kräuterbuch von Dr. Heinrich Marzell, 2. Aufl. Enßlin und Laiblin, Reutlingen 1923. (Abk.: M.)

Sautzeichen: a¹ sprich: a — an² sprich: an.

Bartklee, m., Wundklee, Anthyllis vulneraria.

Peanglnussn², f., Haselnuß (vgl. Kh., S. 65, Penger).

Pfarrkraut, n., Hirtentäschchen, Bursa pastoris. Es sagt zum Bauer: „Reiß mi aus, sunst reiß i di aus!“

Blauäugerl, n., Leberblümchen, Hepatica tril. (vgl. M. 277).

Bluatnagerl, n., Kuckuckslichtnelke, Lychnis diurna.

Blutströpferl, n., 1. Ackergauchheil, Anagallis arv.; 2. Tränendes Herz, Dilytra spectabilis; 3. Adonis aestivalis. Bedeutet nahen Todesfall im Hause, wenn es im Garten gut gedeiht (Kh. 95, M. 502).

Boan²edl, f., Grünerle, Alnus viridis.

Brennessel, weiße, f., weiße Taubnessel, Lamium album. Die Blüten als Tee gegen „weißen Fluß“; mit Spitzwegerich und Maiwipfelsaft gegen Lungenleiden.

¹ Sprich: Bluatnagerl. ² Peangl sprich: Péanglnussn.

Brennessel, wilde, f., Goldnessel, Galeopsis galeobdolon.

Brunnkroiß, f., Brunnenkresse, Nasturtium off. Tee aus den Blättern gegen Nieren- und Lungenleiden.

Butterblume, f., Trollblume, Trollius europ. (Kh. 125, M. 260, 265).

Bumrem, f., Gundelrebe, Glechoma hederacea. Mit 47 Kräutern, worunter Labkraut, Waldmeister, Luschstock, Breit- und Spitzwegerich, zu Heilrank gekocht.

Tausendblauäugerl, n., kriechender Günsel, Ajuga reptans.

Dotterblume, f., Trollblume, f. Butterblume (M. 426, 555).

Dukatenröserl, n., Sonnenröschen, Helianthemum vulg. (M. 306).

Türklöpfblume, f., Klappertopf, Rhinanthus.

Edelweiß, falsches, n., Katzenpfötchen, Gnaphalium divicum.

Ednmaus, n., (Ehrenmoos?) Ehrenpreis, Veronica off.

Eisenlamperl, n., Fruchtstand des Löwenzahns.

Faselbeer, f., Frucht des Sauerdorns, Berberis vulg.

Fensterguckerl, n., Kapuzinerkresse, Tropaeolum maius.

Flax (Fläx), m., Flox, Phlox maculata.

Fleischbleama¹, n., Kuckuckslichtnelke, f. Bluatnagerl (M. 254, 295, 396, 464).

Dogelstraß, m., Wegerich, Plantago media.

Franzosen, pl., Lungenkraut, Pulmonaria off. Wegen der blauroten Blüten, die den Farben der französischen Uniformen 1870/71 gleichen (M. 256).

Frauentrost, m., Labkraut, Galium.

Fuchschwammerl, n., Eierschwamm, Cantharellus cibarius.

Galglockn, f., Enzian, Gentiana acaulis. „Gal“ wohl aus Galgan (Nbf. Galg), Wurzelstock der Staude Alpinia officinarum, der als Magenmittel verwendet wird (M. 536). Ersetzt dafür Enzianwurzel (allerdings die des gelben, Gentiana lutea).

Goaßboa¹t, m., Wundklee, f. Bartklee (Kh. 276, Geißbart).

Gleisblümerl, n., Huflattich, Tussilago farfara (angeblich wegen Vorliebe für Bahngeleise).

Gocka¹loa²zn, f., Küchenschelle, Anemone puls. (Kh. 297 und M. 306, Gockertenze, und Kh. 298, Gogolanze). Von Mautern der Name hergebracht. Vgl. dazu Schweiz. Guggelore (M. 306).

Graseröserl, n., Huflattich, f. Gleisblümerl.

Günselwurz, f., kriechender Günsel, f. Tausendblauäugerl.

Haderlkraut, n., Erika.

Hansl und Gretl, Lungenkraut, f. Franzosen. Hansl die roten Blüten, Gretl die blauen (M. 298).

Heandam³ (Hühnerdarm), m., Ackergauchheil, f. Blutströpferl (M. 368).

Herzenstroß, m., Bohnenkraut, Satureja hortensis. Als Ersatz für Thymian. Als Tee oder in Einreibungen gegen Herzweh (Kh. 344).

³ Sprich: Heandam.

Herzblume, f., tränendes Herz, f. Blutströpferl (Kh. 343).
 Herzkraut, n., Hirtentäschchen, f. Pfarrakraut (M. 324, Herzl).
 Himmelmutterhaar, n., Zittergras, *Briza media*.
 Himmelschlüssel, farbiger, m., Lungenkraut, f. Franzosen (Kh. 347 u. M. 477).
 Himmelstern, blauer, m., Frühlingsenzian, *Gentiana verna* (M. 154, 270, 472, 476).
 Himmel und Höll, Orakelblume, *Chrysanthemum leucanthemum*. Nach dem Auszupfsspruch: Himmel, Höll, Fegeseuer.
 Hirschzunge, weiße, f., Wundklee, f. Bartklee (M. 252, 319).
 Hoara¹ch, m., Erika, f. Haderkraut (Kh. 336, Heider, Heiderich).
 Hosnottl, m., Lerchensporn, *Fumaria bulbosa*.
 Hundskraut, n., Habichtskraut, *Hieracium umbellatum* (M. 308).
 Jaga¹, grantiga¹, m., 1. Großes Windröschen, *Anemone silvestris*; 2. Küchenschelle in Frucht, *Anemone pulsatilla*.
 Jocklstrauch, m., Jasmin, *Philadelphus coronarius*.
 Kaiserkapperl, n., Hirtentäschchen, f. Herzkraut und Pfarrerkraut (Zeltweger Kinder sagen: Wenn man es abreißt, hat man dem Kaiser die Kappe gestohlen).
 Kachelari, f., Pantoffelblume, *Calceolaria*.
 Katzenpraza¹, n., Wundklee, f. Bartklee (Kh. 373).
 Klatschblume (gewöhnlich Klöschkraut), f., Nachtnelke, *Silene inflata*.
 Klöft, m., Hirtentäschchen, f. Kaiserkapperl.
 Knallschaberl, n., Klappertopf, *Rhinantus*.
 Koa¹ Denedikte, f. Kurt Denedikte.
 Kohlröserl, falsches, Wiesenknopf, *Sanguisorba off.*
 Krägenblume, f., 1. Goldmilz, *Chrysoplenium alternifolium*; 2. Skabiose (man bekommt die Kräge, wenn man sie angreift und sich dann mit der Hand über den Mund fährt⁴); 3. Schneerose, *Helleborus niger* (Kh. 406, M. 260, 314).
 Kreuzweckerl, n., Kreuzblume, *Polygala vulg.*
 Kucka¹tsblume und Kuckucksblume, f., 1. *Gentiana verna* und *acaulis* (weil sie blüht, wenn der Kuckuck schreit), f. Galglockn; 2. Knabenkraut, *Orchis mac.* (M. 251, 276, 451, 453, 465, 467).
 Kudlkraut, n., Bohnenkraut, f. Herzenstroß (M. 179, 256).
 Kuhblume, f., Löwenzahn, *Leontodon taraxacum* (M. 260, 426, 471).
 Kurt Denedikte (oder Benedikte), f., Benediktendistel, *Cnicus benedictus* (älterer Name Kardobenediktenkraut, M. 223). Als Tee verwendet. (In Seckau Koal Denedikte. Läßt sich angeblich nicht anpflanzen, findet sich nur im Garten. Gilt als magenstärkend für Schweine.)

⁴ Skabiosenwurzeln und -blätter werden nach altem Arzneibuch einem Blutreinigungstee, der zur Heilung der Kräge dient, beigemischt. (Siehe auch M. 273.)

Läusblume, f., Kornrade, *Agrostemma* (beim Angreifen bekommt man Läuse!)⁵. Kh. 430, M. 274.
 Lungenkraut, n., breitblättriges Knabenkraut, *Orchis latifolia* (wegen der braungefleckten Blätter).
 Lingerlwurz, f., Lungenkraut, f. Franzosen.
 Maiwipfl, pl., die jungen Triebe der Fichten vor der Blüte (in Weingeist ange-
 setzt, gegen Katarrh und Lungenleiden).
 Mann, alter, m., f. Weinkraut.
 Männertreu, f., Fruchtstand des Löwenzahns, f. Eisenlamperl.
 Mariagottesblum, f., Wucherblume, *Chrysanthemum leuc.*
 Marón, m., Majoran, *Origanum majorana* (M. 202).
 Meischki und Meschki, f., Stachelbeere, *Ribes grossularia* (Kh. 457, Meiketische, und 461, Migeße; M. 139, Meischgl).
 Monatröserl, n., Gänseblümchen, *Bellis perennis* (Kh. 464, Monatblümel, M. 279).
 Muttergottespatzherl, n., Hornklee, *Lotus corniculatus*.
 Muttergotteschucherl, n., 1. Hornklee; 2. Rittersporn, *Delphinium consolida* (M. 381).
 Muttergottestränen, pl., Zittergras, f. Himmelmutterhaar.
 Muttergotteshaar, n., f. Muttergottestränen.
 Mutterherzln, pl., f. Muttergottestränen.
 Nachtlichterl, n., Fruchtstand des Löwenzahns, f. Männertreu. (Kinderspiel: „Das Kind geht schlafen, der Vater geht schlafen, die Mutter blaßt 's Lichterl aus“; hierauf werden die Fruchtstäden auf einmal wegzublasen versucht.)
 Nadelpolster, m., Fruchtstand des Löwenzahns, f. Nachtlichterl.
 Odachbia¹ und Orachbia¹, f., Frucht des Faulbaums, *Rhamnus Frangula*.
 Öjgn, Öla¹gn, Ögn, f., Traubenkirsche, *Prunus padus* (altes Mittel gegen Hexen; die blühenden Zweige heute in den Fenstern der meisten Bauernhäuser), Kh. 199, Elechs.
 Regine, f., Georgine, Dahlie (Kh. 497, Reginablume).
 Roßkümmel, m., Wiesenkümmel, *Carum carvi* (M. 243).
 Ruhr, rote, f., Ackergauchheil, f. Heandam (M. 424).
 Sacha⁶, m., Blätter der Winterjaat, die vor dem Schnee herauskommen (Schm. II, 244).
 Saturei, m., f. Herzenstroß.
 Sauerbeer, f., Johannisbeere, Ribisel, *Ribes rubrum*.
 Saunikl, m., 1. Heilboldel, *Sanicula europ.*, heilkräftig (Kh. 517, Sangel);
 2. Sanikel, *Saxifraga rotundifolia* (Kh. 518, Sanigel).
 Speik, wilder, m., Labkraut, f. Frauentrost.

⁵ Die Samen geben, in Wasser gekocht, ein Waschmittel gegen Ungeziefer. (M. 368.)

⁶ Sprich: Sächö.

- Spinatblume, f., Skabiose (die kleinen Blätter werden im Frühjahr als Spinat verwendet).
- Sesleringsalat, m., Salatpflanzen, die nicht ausgelegt, sondern gleich als Salat bereitet werden (auch Schnittsalat genannt, Kh. 552, M. 193).
- Schafpeitsche, f., Nachtnelke, f. Klatschblume.
- Schafwujn (Schafwolle), f., Wundklee, f. Bartklee.
- Schmöjchn, f., 1. Bezeichnung für Grasblüten; 2. dünnes Halmgras zum Unterschied vom blättrigen Gras. Schlechtes Milchfutter. (Kh. 547, Schmelche-Federgras, Arca caerulea; Schm. II, 549.)
- Schoasblüma¹, n., Wiesenraute, Thalictrum minus.
- Schua¹ da¹ Himmlmutta¹ ia¹, Hornklee, f. Muttergottespatzschel.
- Schusta¹naga¹, n., Frühlingsenzian (Kh. 560, Schusterveigerl).
- Schwarzröserl, n., Kohlröserl, Nigritella augustifolia.
- Schwarzwurz, f., Beinwell, Symphytum off. (Kh. 563, M. 271).
- Stanizlblume, f., Akelei, Aquilegia vulg. (Kh. 570).
- Uhrblume, f., Kornrade, f. Säusblume.
- Waldmeister, falscher, m., Labkraut, f. Frauentrost.
- Wegwart, m., Wegerich, f. Dogelstraß (Kh. 623, M. 351).
- Weinkraut, n., Stabwurz, Artemisia Abrotanum (als Suppenwürze und in kleinen Mengen dem Wein zugesetzt; wird bei Prozessionen den Blumensträußchen beigegeben; M. 179).
- Wienerin, schöne, Wiener Früchtl, f. Fleißige Lisl.
- Wiesenschelle, Wiesenwiege, f., Glockenblume, Campanula patula (M. 271).
- Wüjdrua¹m göjbe, f., Ackersenf, Sinapis arvensis (Kh. 634, Wildrübe).
- Zanga¹, m., Hahnenfuß, Ranunculus acer (Kh. 643, Zängerkraut).

Bezugsbedingungen:

Von den „Blättern für Heimatkunde“ erscheinen jährlich sechs Hefte. Beigelegt werden die von Dr. Konrad Brandner herausgegebenen „Mitteilungen über die steirische Volksgenealogie“. Preis eines Jahrganges samt den Beilagen S 3,50. Bestellungen sind an Leuschner & Lubensky, Universitätsbuchhandlung, Graz, Sporgasse 11, zu richten. Mitglieder des Historischen Vereines für Steiermark erhalten die „Blätter“ kostenlos.

Beiträge für die „Blätter“ und Anfragen sind an den Historischen Verein für Steiermark, Graz, Hamerlinggasse 3, zu richten.

Inhaltsverzeichnis:

K u n n e r t: Der Wiederaufbau Schladmings 1525 bis 1530, Seite 1; S c h m i d: Noreia in der Überlieferung, Seite 5; P i t t n e r: Wildbach, Seite 13; M a p e r: Volkstümliche Pflanzennamen in der Knittelfelder Gegend, Seite 27.

(Der Nachdruck dieser Aufsätze ist nur mit Bewilligung der Verfasser gestattet.)

Herausgeber: Historischer Verein für Steiermark. — Eigentümer und Verleger: Leuschner & Lubensky, Universitätsbuchhandlung, Graz, Sporgasse 11 — Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Hans Wutschig, Graz, Grabenstr. 181. Druck: Deutsche Vereins-Druckerei A. G., Graz, Radetzkystraße 15.

Blätter für Heimatkunde

Beilage zum Historischen Anzeiger für Steiermark

2. Jahrgang

Juni 1909

Heft 3

Wien, Markt und Herrschaft

von Hans Wutschig

Wien ist ein der schönsten Städte der Gegenwart und hat eine lange Geschichte. Die Blätter für Heimatkunde sind ein wertvolles Hilfsmittel für die Kenntnis der Geschichte der Stadt Wien und ihrer Herrschaft. Die Blätter sind ein wertvolles Hilfsmittel für die Kenntnis der Geschichte der Stadt Wien und ihrer Herrschaft.

Die Blätter für Heimatkunde sind ein wertvolles Hilfsmittel für die Kenntnis der Geschichte der Stadt Wien und ihrer Herrschaft. Die Blätter sind ein wertvolles Hilfsmittel für die Kenntnis der Geschichte der Stadt Wien und ihrer Herrschaft.

Die Blätter für Heimatkunde sind ein wertvolles Hilfsmittel für die Kenntnis der Geschichte der Stadt Wien und ihrer Herrschaft. Die Blätter sind ein wertvolles Hilfsmittel für die Kenntnis der Geschichte der Stadt Wien und ihrer Herrschaft.

Die Blätter für Heimatkunde sind ein wertvolles Hilfsmittel für die Kenntnis der Geschichte der Stadt Wien und ihrer Herrschaft. Die Blätter sind ein wertvolles Hilfsmittel für die Kenntnis der Geschichte der Stadt Wien und ihrer Herrschaft.

Die Blätter für Heimatkunde sind ein wertvolles Hilfsmittel für die Kenntnis der Geschichte der Stadt Wien und ihrer Herrschaft. Die Blätter sind ein wertvolles Hilfsmittel für die Kenntnis der Geschichte der Stadt Wien und ihrer Herrschaft.

Die Blätter für Heimatkunde sind ein wertvolles Hilfsmittel für die Kenntnis der Geschichte der Stadt Wien und ihrer Herrschaft. Die Blätter sind ein wertvolles Hilfsmittel für die Kenntnis der Geschichte der Stadt Wien und ihrer Herrschaft.

Die Blätter für Heimatkunde sind ein wertvolles Hilfsmittel für die Kenntnis der Geschichte der Stadt Wien und ihrer Herrschaft. Die Blätter sind ein wertvolles Hilfsmittel für die Kenntnis der Geschichte der Stadt Wien und ihrer Herrschaft.